

Die Stadtzeitung

Publikation der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis

Ausgabe 18 - März 2019



Der Birkunger Stausee, der aus der Luft betrachtet eine ganz besondere Form hat und zuweilen an eine Eidechse erinnert, könnte im Logo der Landesgartenschau 2024 in Leinefelde noch eine besondere Rolle spielen
Foto: Dirk Fürstenberg

Für Gartenstadt wird ein Wettbewerb ausgelobt

Sieger sollen das Kerngelände der Landesgartenschau planen

Leinefelde-Worbis. Während die Natur nun aus dem Winterschlaf erwacht, ist die Arbeitsgruppe „Landesgartenschau“ der Stadt Leinefelde-Worbis in den vergangenen Monaten nicht untätig geblieben.

Gemeinsam mit den Stadtplanern hat die AG die Auslobung des Wettbewerbs für die „Gartenstadt“ vorbereitet, die das Kerngelände der Landesgartenschau 2024 in Leinefelde sein und anstelle des Garagenkomplexes entstehen wird.

Die Wettbewerbsmodalitäten werden Anfang April veröffentlicht. Architektur- und Planungsbüros können ihre Bewerbungen bis Anfang Mai abgeben. 25 Teilnehmer sollen es

maximal sein. Sechs werden aufgrund guter Erfahrungen von der Stadt gesetzt, die anderen per Losverfahren ausgewählt. Die Wettbewerbsbeiträge erwartet die Stadt bis Ende August. Mitte September bestimmt das Preisgericht die Sieger. Dann beginnen die konkreten Planungen für die Gartenstadt. Derweil wird auch der Bau der wohnortnahen Ersatzgaragen vorangetrieben.

Aber auf der Tagesordnung der mittlerweile 40. Sitzung der AG Landesgartenschau Mitte März standen noch weitere Themen. So wird derzeit eine Wasserrahmenstudie für das Gebiet der Ohne-Aue und den Birkunger Stausee erstellt, der

touristisch erschlossen werden soll. Gemeinsam mit dem Eichsfelder Kreisverband der Kleingärtner wird für Leinefelde ein Kleingartenentwicklungskonzept auf den Weg gebracht.

In Auftrag gegeben werden sollen jetzt auch erste Entwürfe für ein Landesgartenschau-Logo und eine eigene Internetseite. In Erfurt ließen sich die Führungskräfte der Stadt vom früheren MDR-Moderator Daniel Baumbach schulen. Das Thema: „Wie vermarkte ich die Landesgartenschau positiv?“ Damit verbunden war auch eine Stippvisite auf der Baustelle der künftigen Bundesgartenschau, die in Erfurt im Jahr 2021 ausgerichtet wird.

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Rosenmontagsparty für 11 Vereine **Seite 3**

Richtfest am neuen Dorfgemeinschaftshaus in Breitenbach **Seite 5**

Gastro hat neue Kantine eröffnet **Seite 6**

Vidoreisezentrum am Leinefelder Bahnhof nahm Betrieb auf **Seite 7**

Worbiser Schützenhaus wurde eingeweiht **Seite 8**

Pendlertag im Rathaus „Wasserturm“ **Seite 9**

Veranstaltungstipps auf den Seiten **Seite 13, 14, 15**

Meistertitel als Garant für hohe Qualität

Zahlreiche Ehrungen beim 29. Handwerkerball in der Obereichsfeldhalle



Glückwünsche gab es für Dachdeckermeister Roald Reetz (links) und Michael Albertsmeyer (Mitte) vom gleichnamigen Autohaus auch von Helmut Funke, 1. Beigeordneter des Bürgermeisters.

Leinefelde-Worbis. Zahlreichen Meisterinnen und Meistern wurde während des 29. Handwerkerballs der Kreishandwerkerschaft Nordthüringen in der Leinefelder Obereichsfeldhalle eine besondere Ehre zuteil. So wurden aus dem Stadtgebiet Leinefelde-Worbis Uwe Albertsmeyer (Worbis) für 50 Jahre Meisterbrief genauso geehrt wie Silke Kullmann-Apel (Breitenholz) und Jürgen Kratzer (Leinefelde) für ihr 25-jähriges Meisterjubiläum.

Als beste Ausbildungsbetriebe erhielten zudem das Autohaus Albertsmeyer (Worbis) und die Dachdeckerfirma Roald Reetz (Worbis) eine Würdigung. Auf stolze 60 Jahre Meistertitel blickte Fleischermeister Franz-Josef Kirchberg (Dingelstädt) zurück.

Fünf Jahrzehnte Meisterbrief konnten auch die Eichsfelder Bruno Rosenthal (Ferna), Hel-



50 Jahre Meisterbrief: Uwe Albertsmeyer aus Worbis.

mut Waldhelm (Kefferhausen), Erhard Hoffmeyer (Heiligenstadt), Hubert König (Heiligenstadt) und Helmar Hartmann (Dingelstädt) vorweisen. Ein Vierteljahrhundert hängt der Meisterbrief bei Jens Kleinberg (Heuthen), Matthias Hill-

mann (Küllstedt) und Joachim Röhrig (Hohengandern) schon an der Wand. Dessen große Bedeutung hob Kreishandwerksmeister Jürgen Kratzer in seiner Rede noch einmal deutlich hervor. Der Meisterbrief sei eine Sicherung der Qualität und eine Investition in die Zukunft. Die Abschaffung der Meisterpflicht für immerhin 53 der 94 Handwerksberufe habe Folgen wie beispielsweise Klagen über Qualitätseinbußen oder weniger Ausbildung hinterlassen, so Kratzer. Mit immer weniger Meistern könne auch immer weniger Wissen weitergegeben werden, verdeutlicht der Kreishandwerksmeister.

Seinen letzten Handwerkerball als Geschäftsführer der Nordthüringer Kreishandwerkerschaft kündigte indes Klaus-Dieter Worm an. Er wird im Laufe des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Cornamusa auf Tour

Leinefelde. Auf das schottisch-irische Showhighlight „Cornamusa - World of Pipe Rock and Irish Dance Part V“ dürfen sich Besucher am Samstag, dem 6. April 2019, ab 20 Uhr in der Leinefelder Obereichsfeldhalle freuen. „Die weltweit einmalige Verbindung von irischer Steppentanzkunst preisgekrönter Tänzer auf Weltklasseniveau mit einer 7-köpfigen Liveband, sprengt die Ketten des Standards, ohne die Wurzeln der Tradition zu verlieren“, heißt es vom Veranstalter. Außergewöhnlich ist, dass die Musiker in die Choreografien der Tänzer mit eingebunden sind. Sie verzaubern die Zuschauer mit ihren 5-stimmigen Satzgesängen, mit dem Spiel auf den Dudelsäcken, Akkordeon, Geige, Gitarren, Bass oder Irish Whistle. Bekannte Hits, wie „Whiskey in the Jar“ oder „Reel of Arrivals“ sind mit neuen Arrangements versehen und werden zusammen mit den Steptänzern in Szene gesetzt.

Gutscheine umtauschen

Leinefelde-Worbis. Gutscheine beziehungsweise Wertkarten für die beiden städtischen Bäder Leinebad und Wipperwelle, die vor dem 20. März 2017 gekauft wurden, verlieren wegen eines anstehenden Softwarewechsels zum 30. Juni 2019 ihre Gültigkeit. Darüber informierte die Sport- und Freizeit GmbH der Stadt Leinefelde-Worbis. Altgutscheine/-wertkarten können noch bis zum 30. Juni 2019 an der Bad-Kasse in Leinefelde umgetauscht werden und sind dann wieder drei Jahre gültig.



Alte Wertkarten müssen bis 30. Juni getauscht werden.

Bürgermeister Grosa jetzt mit eigenem Elferrat

Wieder beste Stimmung zum Rosenmontagsempfang in der Leinefelder Obereichsfeldhalle

Leinefelde. Einen stimmungsvollen Rosenmontag lieferten sich die nunmehr elf Karnevalsvereine der Stadt Leinefelde-Worbis im Foyer der Obereichsfeldhalle. Bürgermeister Marko Grosa freute sich aber nicht nur über den Zuwachs durch zwei Ortsteile, sondern auch über einen eigenen Elferrat, den er nun aus seinen 11 Ortsteilbürgermeistern bilden kann. Sie waren eingeladen, auf der Bühne Platz zu nehmen, und wurden wie der Stadtchef allesamt von Stadtkünstlerin Malika Sambulatova in hübschen Porträts verewigt.

Sodann gab es aus jedem Ortsteil einen karnevalistischen Gruß - mal als Lied, Bütt oder auch Tanz. Und Bürgermeister Grosa teilte mit seinem vergnügten Elferrat an jede närrische Abordnung einen Ratshausschlüssel aus.

Ganz besondere Stimmung ging von den Kaschminern aus Wintzingerode aus, die ihr 80-jähriges Karnevalsvereinsjubiläum feierten. Ihr eigens komponiertes Lied war der Dauerhit am Rosenmontag. Aber auch die „Neuen“ aus Hundeshagen und Kallmerode fühlten sich gut aufgehoben und feierten gemeinsam mit der großen bunten Meute bis in den Nachmittag hinein.



Die elf Ortsteilbürgermeister fanden sich lustig porträtiert in der Bühnendeko wieder. Gemeinsam mit den Elferräten, Prinzenpaaren, Gardemädchen und vielen weiteren Narren der Stadt feierten sie am Rosenmontag ein fröhliches Fest. Fotos: Natalie Hüniger

Schwalben herzlich willkommen

Städtische Wohnungs GmbH Worbis bringt mehrere Nisthilfen an sanierten Fassaden an

Worbis. Insgesamt acht künstliche Schwalbennester hat die Städtische Wohnungs GmbH Worbis (SWG) an den Fassaden ihrer Mehrfamilienhäuser in der Lessingstraße 1 – 11 anbringen lassen. Die Nisthilfen, regensicher unter dem Dachvorsprung angebracht, sollen den Tieren zusätzlichen Raum zum Aufziehen ihrer Jungen bieten. Dabei verhindert ein Brett im unteren Bereich, dass die Hinterlassenschaften der Vögel die frisch gestrichenen Fassaden verschmutzen. Das war in der Vergangenheit oft zum Problem geworden.

„Wir haben die alten Nester vor den Sanierungsarbeiten in enger Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Obererichsfeld (Nabu) entfernt. Dabei mussten wir sichergehen, dass die Behausungen auch wirklich verlassen sind“, erklärt SWG-Mitarbeiter Matthias Ahrendt. Er hofft, dass die neuen Vogelwohnungen von den Tieren auch angenommen werden und die Nester in der Brutzeit, die in der Regel von



SWG-Mitarbeiter Matthias Ahrendt vor der renovierten Fassade des Wohnblocks in der Lessingstraße. Die Nisthilfen wurden bei der Lebenshilfe in Leinefelde hergestellt. Fotos: René Weißbach

Mai bis September dauert, auch belegt sind. Damit die Schwalben an anderer Stelle nicht doch noch ihre eigenen Nester bauen, wurden die übrigen

Dachüberstände mit passenden Verblendungen verkleidet. Die SWG plant, auch die Wohnblöcke, die in den kommenden Monaten saniert wer-

den sollen, mit den Schwalbennestern auszustatten. Hergestellt werden die Nester übrigens in den Werkstätten der Lebenshilfe Leinefelde-Worbis.

Hundesteuer wird digitalisiert

Besitzer von Vierbeinern können Meldungen jetzt auch online einreichen, wenn sie es wünschen

Leinefelde-Worbis. Den Weg der Digitalisierung hat nun auch die Stadt Leinefelde-Worbis beschritten. Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (kurz Onlinezugangsgesetz - OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, bis zum Jahr 2022 den Bürgern alle Verwaltungsdienstleistungen auch digital anzubieten. Von der Anmeldung des Hundes bis zur Einreichung des Rentenanspruches soll künftig alles über eine Art „Bürgerkonto“ abgewickelt werden, das bundesweit gültig ist und das sich der Bürger selbst am heimischen Computer anlegen kann.

Die Plattform, die in Thüringen als Schnittstelle zwischen

den verschiedenen Verwaltungen und dem Bürger fungiert, ist das Portal „ThAveL“. Die Abkürzung steht für Thüringer Antragssystem für Verwaltungsdienstleistungen.

Dort meldet sich der Bürger einmal an und kann dann mit seinen Zugangsdaten verschiedene Verwaltungsgänge online erledigen. Der erste Baustein der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis, der Teil eines großen Baukastens werden soll, ist die An- und Abmeldung für die Hundesteuer. Die Mitarbeiterinnen der Kämmerei bekommen für die Verarbeitung der digitalen Anträge eine kleine Schulung vom EDV-Team der Kreisverwaltung. Die Kreisverwaltung hat die Fördermittel-

beantragung für die Digitalisierung auf kommunaler Ebene im Landkreis Eichsfeld übernommen und unterstützt diese auch ganz praktisch.

Die Bürger der Stadt Leinefelde-Worbis finden auf der Internetseite der Stadt unter www.leinefelde-worbis.de nun einen Link zum Internetportal ThAveL. Natürlich ist niemand gezwungen, sich jetzt schon auf die digitale Datenautobahn zu begeben. Wer es vorzieht, seine Dinge noch im persönlichen Gespräch mit den Mitarbeitern im Bürgerbüro bzw. den Fachämtern zu erledigen, ist weiterhin herzlich willkommen. Auch können nach wie vor einige Formulare von der Homepage der Stadt herunter-

geladen werden, um sie daheim auszufüllen und z.B. per Post ans Amt zu schicken.

Die digitale An- und Abmeldung der Vierbeiner zur Hundesteuer soll gründlich getestet werden, um Erfahrungen mit dem System zu sammeln, sagt Tobias Otto, Leiter der Zentralen Verwaltung. Die Kreisverwaltung stellt derweil weitere Anwendungen bereit. So wird es bald möglich sein, Traditionsfeuer anzumelden, ohne im Bürgerbüro zu erscheinen. Bezahlt werden können Hundesteuer oder Traditionsfeuer, wenn sie über ThAveL angemeldet werden, vorerst nur per Bankeinzug. An der Einführung eines Online-Bezahlsystems wird aber bereits gearbeitet.



Starker Wind ließ den Richtkranz beim Gruppenfoto immer wieder hin und her schwingen. Beeindruckt waren die Modellbahnfreunde von ihrem neuen Raum (oben rechts). Mit einem Gläschen Sekt stießen schließlich alle auf den Neubau an. Fotos: René Weißbach

Große Begeisterung beim Richtfest in Breitenbach

Zahlreiche Gäste nehmen das neue Dorfgemeinschaftshaus genau unter die Lupe

Breitenbach. Ein Richtfest, bei dem der Bauherr traditionell den letzten Nagel in die Dachkonstruktion einschlägt und der Zimmermann sein Sprüchlein aufsagt, war es nicht am neuen Dorfgemeinschaftshaus am ehemaligen Bahnhof in Breitenbach. Dazu fehlte dem sichtlich in die Höhe gewachsenen modernen Flachbau schlicht das nötige Gebälk im Obergeschoss.

An fleißigen Handwerkern, die trotz der schlechten Wetterbedingungen bis zur letzten Minute schraubten, sägten und hämmerten, mangelte es trotzdem nicht. Auch zahlreiche Breitenbacher um Ortsteilbürgermeisterin Irene Born sowie Mitglieder des Ortsrates, der Feuerwehr und des Modellbahnvereins waren zu dem kleinen Festakt gekommen, um

sich die großzügig gestalteten Räume einmal aus der Nähe anzusehen. Eine interessante Führung durch das neue Domizil übernahmen Vertreter der verantwortlichen Planungs- und Ingenieurbüros.

Neugierig inspizierten die Gäste, aufgeteilt in drei Gruppen, die zukünftigen Umkleide- und Aufenthaltsräume der Feuerwehr, die Sanitäreinrichtungen, das Amtszimmer des Ortsteilbürgermeisters, den lichtdurchfluteten Gemeindesaal oder den im hinteren Teil des Komplexes gelegenen Raum für die Modellbahner. Letztere zeigten sich bei der Begehung begeistert von den Möglichkeiten, die sich ihnen am neuen Standort bieten werden.

„Breitenbach hat bei der Städtefusion im Jahr 2004 rund 680 000 Euro Rücklagen einge-

bracht, aber seitdem auf den Bau des Dorfgemeinschaftshauses warten müssen. Zwischenzeitlich wurden zwar viele verschiedene Standorte betrachtet, das Bauprojekt selbst ist jedoch immer wieder verschoben worden“, erinnerte Bürgermeister Marko Grosa in seiner Ansprache. Doch jetzt steht in Nachbarschaft des Festsaals „Wolfhagen“ endlich der Rohbau des Dorfgemeinschaftshauses samt Feuerwehrgerätehaus. „Das, was wir hier nun errichten, wäre vor zehn Jahren gar nicht denkbar gewesen“, weiß der Stadtchef. Das lange Warten habe sich am Ende also gelohnt. „Wir sind sicher, dass sich viele Feuerwehrleute Anregungen bei uns holen werden, wenn das Objekt fertig ist“, sagte Grosa. Am Dorfgemeinschaftshaus entste-

hen übrigens nicht nur die beiden mit je 80 000 Euro geförderten Stellplätze für die Feuerwehr, sondern es werden Ende 2019 zur Eröffnung auch neue Feuerwehrfahrzeuge im Gebäude zu finden sein.

„Das Richtfest haben wir heute bewusst klein gehalten, aber die Einweihung wird eine große Party werden. Heute geht es vor allem darum, den Firmen, die hier bereits fleißig mitgearbeitet haben, unseren Dank zu sagen“, so der Bürgermeister.

Am Ende werden rund 2,6 Millionen Euro allein in das Gebäude geflossen sein. Für die Außenanlagen sind weitere 425 000 Euro fällig. Für diesen Posten hat die Stadt Leinefelde-Worbis im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms Fördermittel beantragt.



Christian Dahlmann, Matthias Ziegler und Kevin Kühlmorgen (von links) vor dem neuen Firmensitz in Leinefelde. Fotos: R. Weißbach

Gastro GmbH bezieht neues Domizil in Leinefelde

Betreiber bieten jetzt am Pfaffenstieg gutbürgerliche Küche und Essen auf Rädern an

Leinefelde. Rund ein Jahr dauerten die Bauarbeiten am neuen Sitz der Gastro GmbH im Gewerbegebiet Am Pfaffenstieg in Leinefelde. Seit der offiziellen Eröffnung am 25. Februar werden hier Schnitzel, Bauernfrühstück, Gulaschsuppe und Co. im neuen 230 Quadratmeter großen Speisesaal angeboten.

Dank großzügiger Fensterfronten, einem durchdachten Raumkonzept und viel Platz zwischen den einzelnen Tischreihen wirkt der Innenraum luftig und hell und bietet bis zu 150 Gästen Platz. Fünf Mitarbeiter sorgen wie gewohnt montags bis freitags von 6.30 Uhr bis 14.30 Uhr und samstags von 7 bis 13.30 Uhr dafür, dass es den hungrigen Besuchern an nichts fehlt.

Weitere zehn Angestellte bereiten in der modernen Küche die Menüs vor, die täglich an Schulen, Kindergärten, Unter-



Heiko Dreymann, Claudia Staufenbiel und Heidi Deppe (Bild links) hatten am Eröffnungstag alle Hände voll zu tun. Ortwin Hesse fühlte sich als Gast in der neuen Kantine auf Anhieb wohl.

nehmen, Pflegeeinrichtungen und Privathaushalte ausgeliefert werden. Die Fahrer mit eingeschlossen, beschäftigen die Eichsfelder Christian Dahlmann, Kevin Kühlmorgen und Matthias Ziegler mehr als fünfzig Mitarbeiter in der Leinestadt.

Alle drei sind froh, dass der Umzug vom Gelände am ehemaligen Milchhof, wo das Un-

ternehmen seit Oktober 1992 seinen Sitz hatte, in nur wenigen Tagen glatt über die Bühne ging.

An der Firmenphilosophie, frische Hausmannskost aus regionalen Zutaten zum bezahlbaren Preis anzubieten, wollen die ambitionierten Unternehmer natürlich auch im neuen Gebäude festhalten.



Dabei sind Handwerker im Blaumann in der Kantine genauso willkommen wie Familien und Senioren, die seit Jahren ebenfalls zu den täglichen Stammgästen zählen und das kulinarische Angebot zu schätzen wissen. Zum Eröffnungstag gab es für jeden Gast neben einem freundlichen Lächeln auch einen Gratiskaffee.



Gemeinsam schnitten die Gäste mit Bürgermeister Grosa zur Eröffnung des Videoreisezentrums das Band durch. Foto: N. Hüniger

Videoreisezentrum auf Leinefelder Bahnhof eröffnet

Premiere im Freistaat Thüringen: Beratung und Fahrkartenausgabe jetzt mit virtuellem Berater

Leinefelde. Das erste Videoreisezentrum landesweit haben die Deutsche Bahn, Abellio Rail Mitteldeutschland und der Freistaat Thüringen am 8. Februar auf dem Leinefelder Bahnhof eröffnet.

In der behindertengerechten Kabine können sich Fahrgäste per Video-Chat von ortskundigen Reiseberatern persönlich informieren lassen und ihre Tickets kaufen, erläuterte Yvonne Woelz, Leiterin Produktmanagement Thüringen von DB Regio Südost.

Dafür hatte die Bahn zuvor ihr Reisezentrum im Bahnhofsgebäude geschlossen. „Die Stadt wusste, dass das Reisezentrum geht und durch das Videoreisezentrum ersetzt wird,

so Bürgermeister Marko Grosa. So wie den Abschied von den Schrankenwärtern hätten auch viele bedauert, dass die Mitarbeiterin der Bahn hinterm Schalter nicht mehr da ist. Doch seien andernorts ganze Bahnstrecken stillgelegt worden, gab Marko Grosa zu bedenken. „In 15 Jahren wird vielleicht ein R2-D2 oder ein C-3PO über die Gleise rollen, der spürt, welcher Fahrgast Hilfe braucht.“

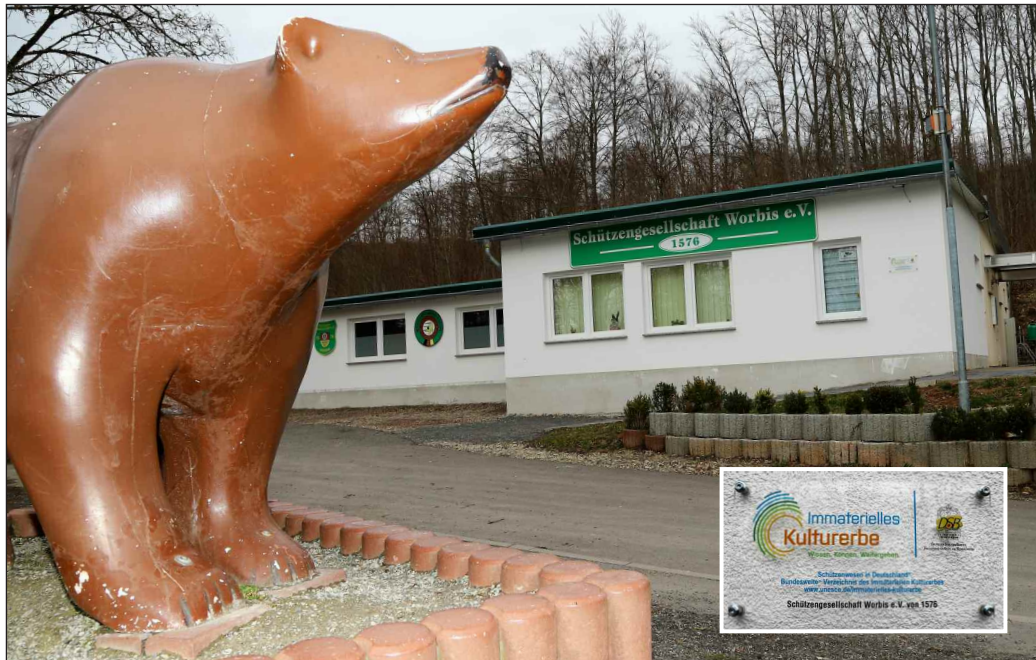
Der digitale Wandel sei nicht aufzuhalten und für die Generation nach uns etwas völlig Normales, so Grosa. Der Vorteil des neuen Videoreisezentrums seien ganz klar die durchgängigen Öffnungszeiten. Geöffnet ist es montags bis freitags von 7.15 bis 18.30 Uhr und sams-

tags von 8.15 bis 13.30 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten stehen den Reisenden zudem die Automaten von DB und Abellio zur Verfügung.

Im Video-Reisezentrum Leinefelde melden sich die Kunden über eine einfache Ruftaste beim Reiseberater in der Video-Zentrale. Dieser schaltet sich auf den Bildschirm im Video-Reisezentrum auf. Der DB-Mitarbeiter berät per Video-Chat zu möglichen Reiseverbindungen, Preisen und Angeboten. Der Kunde verfolgt die Arbeitsschritte des Reiseberaters auf einem zweiten Bildschirm mit der Menüführung eines Fahrkartenautomaten. Gezahlt wird bar, mit EC- oder Kreditkarte. Verbindungsinfor-

mationen und Fahrkarten werden sofort ausgedruckt. In den ersten Wochen stehen zudem Servicekräfte vor Ort für Kundenfragen zur Verfügung.

Dennoch gab der Bürgermeister den Vertretern von Deutscher Bahn und Abellio auch konkrete Wünsche mit auf den Weg. Im Jahr 2024 wird die Stadt Leinefelde Gastgeberin der Landesgartenschau sein. Viele Gäste werden mit dem Zug anreisen. Bis dahin sollte die Bahn sich einmal ihre Bahnsteige in Leinefelde genauer anschauen und dafür sorgen, dass man in den Aufzug endlich auch ein Fahrrad hineinschieben kann, statt es mühsam die Treppen hoch und runter zu schleppen.



Das Schützenhaus in Worbis ist ein Gemeinschaftswerk. Fotos: René Weißbach, Natalie Hüniger

Urteil zum Mischgebiet Mühlhäuser Straße gefällt

Leinefelde. Nachdem im Jahr 2015 in der Thüringer Allgemeine bereits über „staatsanwaltliche Ermittlungen gegen die Stadt“ wegen der Aufstellung des Bebauungsplanverfahrens berichtet wurde, ist nun, gut drei Jahre später, das endgültige Urteil gefällt worden, informiert Roland Senft, Leiter des Sachgebietes Stadtplanung der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis.

Der 1. Senat des Oberverwaltungsgerichtes Weimar hatte am 28.08.2017 die Außervollzugssetzung des Bebauungsplanes Nr. 79 „Nahversorgungs- und Mischgebiet Mühlhäuser Straße“ der Antragsteller am Ulmenweg in Leinefelde bereits abgelehnt. Daraufhin wurde am 30.01.2019 in Weimar die Hauptverhandlung zum Normenkontrollverfahren angesetzt. Das Ergebnis und den Beschluss des Senats hat die beauftragte Rechtsanwältin der Stadt zusammengefasst. Die für rechtswirksam festgestellten Regelungen im Bebauungsplan seien als Entgegenkommen der Stadt gegenüber den Anwohnern mit aufgenommen worden, um die Ernsthaftigkeit des Lärmschutzes deutlich zu machen. Dies gehe jedoch in einem Bebauungsplan über dessen rechtsverbindliche Festsetzungen nach § 9 BauGB hinaus. Für die Stadt, die Bauverwaltung und den Planer ist dieses Urteil eine wichtige Bestätigung ihrer Verfahrensweise und die Rechtssicherheit ihrer Bauleitverfahren.

Dank an alle Unterstützer und ehrenamtlichen Helfer

Neues Schützenhaus in Worbis feierlich eingeweiht

Worbis. Ihr neues Schützenhaus hat die Schützengesellschaft Worbis e.V. von 1576 feierlich eingeweiht. Das Haus bietet Platz für Zusammenkünfte ebenso wie für einen 10-Meter-Luftgewehrstand sowie eine Lasergewehranlage.

Mit einer 40-Prozent-Förderung des Landessportbundes, großzügiger Unterstützung der Stadt und natürlich viel ehrenamtlichem Engagement der Vereinsmitglieder, um den Eigenanteil sicherzustellen, sei das Projekt Schützenhaus umsetzbar geworden, bilanzierte der Vereinsvorsitzende Harald Walter, der für sein Vorangehen mit der GutsMuths-Ehrenplakette



Olaf Eberhardt überreichte Harald Walter (Mitte) die Plakette.

Er dankte also nicht nur den Planern und Firmen oder der Volksbank Mitte, die 500 Euro für die Ausstattung des

Neubaus mit Stühlen und Tischen gegeben hat, sondern auch vor allem all jenen, die viele Stunden ihrer Freizeit geopfert haben, damit der Schützenverein ein ordentliches Domizil bekommt. Der Neubau komme vor allem dem Nachwuchs zugute, der jetzt trainieren kann, ohne dass vorher aufwendig umgebaut werden muss, so Harald Walter.

Die „Glashalle“, die der Verein früher nutzte, sei mit den hohen Betriebskosten nicht mehr finanzierbar gewesen, erinnert Harald Walter. Er präsentierte den Gästen einen Videofilm, der zeigte, wie das Schützenhaus entstanden ist.

Ehrenamtliche für Vormundschaft gesucht

Leinefelde. Das Jugendamt sucht ehrenamtliche Engagierte, die die rechtliche Verantwortung für Kinder und Jugendliche im Landkreis Eichsfeld übernehmen möchten.

Interessierte können sich am Dienstag, dem 9. April, in der Kreisvolkshochschule Eichsfeld

in Leinefelde, Konrad-Martin-Straße 101, Raum 304, von 18 bis 20 Uhr informieren. Der Informationsabend gibt Einblick in die Vormundschaftsarbeit und erklärt die dafür notwendigen Schulungen und Qualifizierungen. Gesucht werden Personen, die offen und sensi-

bel für die besonderen Erfahrungen von jungen Menschen sind, die sich gerne für die Belange anderer einsetzen und die keine Scheu davor haben, sich mit Verwaltung und Bürokratie auseinanderzusetzen. Wichtig ist auch die Bereitschaft, Verantwortung zu über-

nehmen und eine möglicherweise enge Beziehung einzugehen, die auch über das jugendliche Alter hinaus reichen kann. Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail unter jugendamt@kreis-eic.de oder der Tel. (03606) 650-5101 für den Abend anzumelden.



Herzhaftes Frühstück bei den Landfrauen

Zum traditionellen Frühstück luden die Worbiser Landfrauen am Fetten Donnerstag wieder in ihre Räume in der Jägerstraße ein. Bei selbst gebackenen Kräppeln, frischen Salaten, deftigen Eichsfelder Spezialitäten und Wiener Würstchen ließen es sich die Damen gut gehen. Genutzt werden die Treffen auch, um kommende Veranstaltungen und Aktivitäten zu besprechen. Foto: René Weißbach

Briefe statt Karten

Leinefelde-Worbis. Der Wahlleiter der Stadt Leinefelde-Worbis weist darauf hin, dass den Wahlberechtigten zu den anstehenden Wahlen in diesem Jahr erstmalig keine Wahlbenachrichtigungskarten sondern Wahlbenachrichtigungsbriefe zugestellt werden.

Der Umschlag ist mit dem Hinweis „Wichtige Wahlunterlagen“ bedruckt, damit die Dokumente nicht in der übrigen Post oder der Werbung untergehen. Wie gewohnt kann mit dem Wahlbrief im Wahllokal am 26. Mai gewählt oder mit dem auf der Rückseite aufgedruckten Wahlschein Briefwahlunterlagen beantragt werden. Sollte bis Sonntag, dem 5. Mai, keine Wahlbenachrichtigung eingegangen sein, können sich die betroffenen Bürger in den Bürgerbüros der Stadt melden.

Pendlertag im Leinefelder Wasserturm gut angenommen

Fachleute berieten Eichsfelder, die künftig wieder in der Heimat arbeiten wollen

Leinefelde. Ein positives Fazit konnte Qualifizierungsentwicklerin Sabine Jähnen nach dem Pendlertag ziehen, den die Handwerkskammer Erfurt im Februar im Leinefelder Rathaus „Wasserturm“ zusammen mit der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) veranstaltet hat.

Insgesamt hätten an diesem Tag knapp 30 persönliche Beratungen von Pendlern stattgefunden, die es in Erwägung ziehen, sich doch wieder einen Job in der Heimat zu suchen, um mehr Zeit für die Familie, Haus und Garten zu haben.

Für eine Arbeitsstelle konkret im Handwerk hätten sich vier Teilnehmer interessiert, berichtete Sabine Jähnen, die die Gäste gemeinsam mit Andreas Knuhr, Teamleiter der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung, empfing. Dies waren ein Tischlermeister, ein Metallbau-



Sabine Jähnen hilft Pendlern bei der Rückkehr. Foto: N. Hüniger

meister, ein Tischlergeselle sowie eine Zahntechnikerin. Die Vermittlung der Zahntechnikerin sei sofort angelaufen, der Kontakt zu einer interessierten Firma wurde gleich in der Woche nach dem Pendlertag hergestellt. Etwas schwieriger stellt sich die Rückkehr für

einen Eichsfelder dar, der als Polier auf dem Bau arbeitet und auf „Montage“ in Holland tätig ist. „Man kommt am Wochenende nach Hause, kümmert sich in der wenigen Zeit, die bleibt, um Haus und Grundstück und muss schon wieder losfahren“, schildert er seinen

Alltag. Allerdings schicken auch die meisten einheimischen Baufirmen ihre Mitarbeiter auf Baustellen außerhalb des Eichsfeldes. Am Ende bleibe ihm wohl nur eine Umschulung, aber beim Arbeitsamt gehöre er nicht zu dem Personenkreis, der diese sofort bezahlt bekommt, weiß er. Dass Leuten wie ihm, die wieder zu Hause arbeiten wollen, zumindest ein Beratungsangebot unterbreitet wird, wertete er daher positiv.

Für die Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis war es keine Frage, die Veranstaltung der Handwerkskammer und der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung mit der Bereitstellung der Räumlichkeiten im Wasserturm zu unterstützen. Bürgermeister Marko Grosa folgte auch gern der Einladung zur Eröffnung des Pendlertages und wünschte dem Beratungsteam viel Erfolg.

Eichsfelder Kleingärtner stehen vor großen Herausforderungen

Kreisverband stellt sich demographischem Wandel und will junge Familien begeistern

Leinefelde. Mehr als fünfzig Vorsitzende der Kleingartenvereine des Eichsfelder Kreisverbandes trafen sich kürzlich zu ihrer Gesamtvorstandssitzung im Schulungsraum der Lebenshilfe in Leinefelde, um Bilanz zu ziehen und auf das Jahr 2019 zu schauen.

„In den Vorständen gilt es, aufgrund der Altersstruktur neue Gartenfreunde für die ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen“, sagt Kreisvorsitzender Bernd Reinboth. Er freute sich, gleich zu Beginn der Versammlung die neuen Vereinsvorsitzenden Michael Preiß, Silvio Mußmann, Lajos Hallgato, Claudia Reumann, Michael Dohndorf, Nico Flucke, Frank Hentrich und Thomas Klingebiel vorstellen zu können.

Bernd Reinboth ließ die Aktivitäten der Verbandsarbeit des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren und erörterte Schwerpunkte für die zukünftigen Aufgaben.

„Auf 1960 Parzellen bewirtschaften die Kleingärtner des Eichsfelder Verbandes eine Fläche von über 80 Hektar und leisten damit einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erhaltung des öffentlichen Grüns“, so der Kreisvorsitzende.

2018 standen zudem eine Vielzahl von Verbandsaktivitäten im Mittelpunkt. Darunter eine interessante Exkursion in die Erfurter Lehr- und Versuchsanstalt oder eine Fahrt zum Tag des Gartens nach Triptis. Außerdem hätten wichtige Entscheidungen zum Baugeschehen in Kleingärten getroffen werden müssen. Auch Fachberatungen in den Vereinen, die Verwaltung der privaten Kleingarten-Versicherungen oder die Unterstützung in Schadensangelegenheiten standen auf der Agenda.

„Insbesondere im Rahmen der Gartenbegehungen stellen die kleingärtnerische Nutzung entsprechend Bundeskleingar-



Der Kreisverbandsvorsitzende Bernd Reinboth (links) und sein Stellvertreter Detlef Otto (rechts) mit den Vorsitzenden der Kleingartenanlagen „Am hohen Rott“ Teistungen, „Am Hausdach“ und „Leinetal I“ in Heiligenstadt. Sie holten die ersten Plätze.

Foto: privat

tenge setzt, die Fachberatung und Baulichkeiten im Kleingarten stets einen Schwerpunkt dar. Nicht selten müssen sich die Vereinsvorstände diesbezüglich mit manch uneinsichtigem Gartenfreund auseinandersetzen“, mahnte Bernd Reinboth, sich an geltendes Recht zu halten.

Durch den Vorstand wurden im Finanzbericht die Ein- und Ausgaben analysiert, und die Kassenprüfer bescheinigten eine korrekte und satzungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel des Verbandes. Während der Gesamtvorstandssitzung wurde der Verbandsvorstand für das Jahr 2018 entlastet und für 2019 der Finanzplan bestätigt.

Die Gartenbegehungen, so stellte der Verbandsvorsitzende heraus, bildeten nicht zuletzt die Grundlage für den Wettbewerb der Vereine, wobei die Bewertungen für die Jahre 2017 und 2018 zu Grunde gelegt wurden. Die erstplatzierten Vereine sind: 1. Platz „Leinetal I“ in Heiligenstadt, 2. Platz „Am Hausdach“ Heiligenstadt, 3.

Platz „Am hohen Rott“ Teistungen. Die drei Vereine bekamen einen Pokal, verbunden mit einer finanziellen Anerkennung. Der Sieger „Leinetal“ Heiligenstadt nimmt im Juni 2019 am Wettbewerb des Landesverbandes Thüringen teil.

„Die Analyse der Altersstruktur der Mitglieder zeigt, dass die demografische Entwicklung auch in den Kleingartenvereinen deutlich sichtbar wird“, sprach Reinboth an. Diesbezüglich stehe vor den Vereinsvorständen die Herausforderung, den Bestand der Kleingartenanlagen zu erhalten und zu sichern. So gelte es, Überlegungen anzustellen, wie junge Familien für das Hobby Kleingarten zu begeistern sind oder wie ein Seniorengarten unter Einhaltung der Normen des Bundeskleingartengesetzes gestaltet werden sollte.

Offen stünden die Vereine Bürgern mit Migrationshintergrund gegenüber und bemühten sich daher besonders, dass die Menschen durch das gemeinsame Gärtnern und die Gemeinschaft im Verein in der

neuen Heimat schnell Fuß fassen könnten.

Nun geht es aber erstmal an den Arbeitsplan des Kreisverbandes. Der enthält neben den monatlichen Vorstandssitzungen die Gartenbegehungen in den Kleingartenanlagen „Lietzen I“, „Dahlie“ und „Leinetal II“ in Heiligenstadt, „Stöckberg“ in Großbodungen, „Leineblick“ in Leinefelde und „Steinberg“ in Kallmerode. Zur Stärkung des „Wir-Gefühls“ und als ein Erfahrungsaustausch unter den Ehrenamtlichen ist eine Exkursion zum Deutschen Kleingärtnermuseum nach Leipzig geplant. „Der Fachberater des Kreisverbandes steht den Vereinen für Schulungen und fachliche Weiterbildung der Kleingärtner zur Verfügung“, versprach Reinboth abschließend.

Einen Überblick über zur Abgabe stehende Kleingärten im ganzen Landkreis erhält jeder Interessent auf der Homepage des Eichsfelder Kreisverbandes der Kleingärtner unter der Adresse www.eichsfelder-kleingartnerverband.de

Die Geburtstage im Wonnemonat Mai

Birkungen

12.5. Wolfgang Korfei (70)
15.5. Christina Steinmetz (70)
25.5. Ulrich Goos (75)
31.5. Johannes Werner
Germeshausen (70)

Breitenbach

10.5. Maria Kanngießer (85)

Breitenholz

6.5. Monika Kullmann (75)
15.5. Wilfried Stolberg (75)

Hundeshagen

3.5. Dorothea Schenk (70)
7.5. Edeltrud Hausmann (85)
29.5. Rüdiger Egert (70)

Kallmerode

14.5. Rosa Dietrich (90)

Kaltohmfeld

8.5. Sieglinde Krohn (80)

Leinefelde

2.5. Margaretha Fütterer (90)
3.5. Wolfgang Weinrich (75)
4.5. Wolfgang Kaufmann (70)
4.5. Ruth Gisela Ingrid
Vetter (80)
5.5. Reiner Kralenetz (70)
5.5. Marliese Wrkoslav (80)
8.5. Ruth Lins (75)
8.5. Friedhelm Scholz (80)
10.5. Gerhard Hupe (70)
10.5. Ursula Kachel (75)
10.5. Walter Klose (70)
10.5. Hildegard Josefa
Watterott (85)



Die Stadtzeitung gratuliert allen Geburtstagskindern und frisch Vermählten ganz herzlich!

11.5. Anna Hentrich (80)
13.5. Margaretha Elisabeth
Schneider (80)
15.5. Berthold Jäger (70)
15.5. Hanna Kaden (80)
17.5. Helmut Radtke (70)
19.5. Helga Arnold (85)
20.5. Agnes Waldhelm (80)
21.5. Rosemarie Hoinkis (80)
22.5. Waltraut Lindemeyer (90)
22.5. Herbert Stöber (70)
24.5. Margarete
Kanngießer (75)
28.5. Magdalena Kellner (90)
28.5. Katharina Wolf (80)

31.5. Gerhard Heinrich
Apel (80)

Wintzingerode

1.5. Adelheid Rosenthal (80)
30.5. Christa Zwonasch (85)

Worbis

2.5. Gisela Hesse (75)
3.5. Hedwig Kuhn (95)
7.5. Karl-Heinz Apelt (70)
8.5. Christina Schmidt (70)
8.5. Margaretha
Werkmeister (85)
9.5. Heinrich Gumpel (95)

9.5. Georg Hähnel (80)
10.5. Irene Baaske (75)
10.5. Bernd Eckhardt
Göhlich (75)
10.5. Doris Zink (75)
14.5. Lydia Wrobel (85)
16.5. Hubert Schneider (85)
23.5. Gerlinde Egert (80)
25.5. Günter Ditmar Otto (70)

Die Stadtzeitung wünscht allen Geburtstagskindern, frisch Vermählten sowie den Jubelpaaren alles Gute!

Eheschließungen und Ehejubiläen

Im Standesamt der Stadt Leinefelde-Worbis wurden in den vergangenen Wochen nachfolgend aufgeführte Ehen geschlossen:

25.1. Dana Ursula Nawrotzki geb. Weinberg und Jens Sander, Hundeshagen
2.2. Franziska Otto und Martin Sondermann, Worbis
16.2. Ekaterina Sergejewna Kriukova und Eugen Schlotthauer, Leinefelde



Ehejubiläen haben gefeiert:

30.3. Ella Sigrid und Heinrich Gumpel aus Worbis, Goldene Hochzeit

Der Bürgermeister der Stadt Leinefelde-Worbis und die jeweiligen Ortsteilbürgermeister möchten allen Ehepaaren der Ortsteile der Stadt Leinefelde-

Worbis, die in diesem Jahr ihr 50-, 60-, 65- oder 70-jähriges Ehejubiläum begehen, ganz herzlich gratulieren.

Die betreffenden Ehepaare werden gebeten, sich bei Monika Kirchberg, Mitarbeiterin des Fachamtes Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Kultur (ÖTK) unter der Telefonnummer (03605) 200 301 oder per E-Mail unter der Adresse m.kirchberg@leinefelde-worbis.de zu melden.

Kohlstedt-Brüder musizieren für den guten Zweck

Balipockets laden zu Benefizkonzert nach Dingelstädt ein. Karten in Leinefelde-Worbis erhältlich

Dingelstädt. Die Balipockets veranstalten Ende April ein Benefizkonzert in Dingelstädt. Der Verein freut sich sehr darüber, dass in diesem Jahr der international gefeierte Musiker Martin Kohlstedt gemeinsam mit seinem Bruder Michael für den guten Zweck spielen wird.

Die Brüder veranstalten traditionell in der Vorweihnachtszeit jedes Jahr ihr Konzert im Eichsfeld. Nun besteht die Möglichkeit, die beiden Breitenworbiser auch im Frühjahr in der Pfarrkirche St. Gertrud in Dingelstädt zu erleben. Beginn ist am Samstag, 27. April 2019, um 19.30 Uhr. Einlass ist bereits um 18 Uhr. Erwarten wird die Besucherinnen und Besucher ein akustisches Konzert mit reichlich elektronischen Klängen. Karten für das Konzert kosten 10 Euro und können ab dem 1. März online unter der Adresse www.tickets.balipockets.org erworben werden. Außerdem können in folgenden Vorverkaufsstellen in Lei-



Martin und Michael Kohlstedt bei einem Konzert auf Burg Scharfenstein. Foto: Peter Runkewitz

nefelde, Worbis und Dingelstädt ebenfalls Tickets gekauft werden: Schreibwaren Schaefer, Lange Str. 27, Worbis; expert Herfag, Lutherstr. 23, Leinefelde sowie in der Buchhandlung Strecker, Geschwister-Scholl-Str. 9, Dingelstädt.

Für Kurzenschlossene wird es zudem am Konzerttag eine Abendkasse geben.

Wer sich kein Ticket im Vorverkauf sichert, der sollte am Veranstaltungstag frühzeitig vor Ort sein. Die Erlöse kommen zu 100 Prozent den Pro-

jekten des Vereines zu Gute. Das Benefizkonzert wird ermöglicht dank der freundlichen Unterstützung der Eichsfelder Kreissparkasse.

Tickets und weitere Informationen im Internet unter www.tickets.balipockets.org.

Neue Ausstellung auf Scharfenstein

Fotograf Hans-Jürgen Schicht und Lyriker Manfred Pilz präsentieren ihre Werke bis zum 28. April

Beuren. Unter dem Thema „Wort und Bild“ können aktuell in der Tenne der Burg Scharfenstein Fotografien von Hans-Jürgen Schicht sowie Texte von Manfred Pilz begutachtet werden. Beide Künstler kennen sich schon lange aus dem Eichsfelder Kunstverein und haben schon mehrfach gemeinsam ausgestellt. In ihrer aktuellen Ausstellung zu sehen sind 30 Fotografien, die der 74-jährige Berneröder Hans-Jürgen Schicht in den vergangenen zwei Jahren gesammelt hat.

Dabei bedient er ganz verschiedene Genres und zeigt auf seinen Bildern Porträts, Stillleben, Kunst, Architektur, Lebens-



Hans-Jürgen Schicht (l.) und Manfred Pilz stellen auf dem Scharfenstein aus. Foto: Götz

freude oder Tiefsinn als Motive in Farbe oder Schwarz-Weiß. Die Texte von Manfred Pilz wurden in Vorbereitung auf die

Ausstellung ausgewählt oder auch ganz neu verfasst, wobei weder die Texte die jeweilige Bildsituation beschreiben noch die Bilder die jeweiligen Texte illustrieren.

„Wort und Bild für sich genommen gehen ihre eigenen Wege. Das verbindende Element in Wort und Bild ist die Poesie“, erklärt der 76-jährige Pilz. Und doch scheint es hier und da, dass eine symbiotische Annäherung zwischen beiden nicht ganz unwahrscheinlich ist. Es bleibt nun dem Betrachter überlassen, den Künstlern in ihre und vielleicht auch in seine ganz eigene poetische Gefühlswelt zu folgen. Neben den aus-

gestellten Fotografien und Texten, können außerdem zwei Installationen von Manfred Pilz begutachtet werden. Sie tragen die Titel „Worthülsen“ und „Geflügelte Worte“ und das kann durchaus wörtlich genommen werden. Die Ausstellung kann noch bis zum 28. April zu den Öffnungszeiten der Whiskywelt Burg Scharfenstein besichtigt werden und zwar Mittwoch bis Samstag von 11 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 14 bis 17 Uhr.

Ab April verlängern sich die Öffnungszeiten jeweils um eine Stunde, die Ausstellung und die Whiskywelt können dann bis 18 Uhr besichtigt werden.

Ansturm auf die Tickets für Scharfensteiner Open airs

Besucherzahl bei In Extremo heraufgesetzt / Vorverkauf für Christina Stürmer angelaufen

Leinefelde-Worbis. Es gibt gute Nachrichten für die Fans der Mittelalter-Rockband „In Extremo“: Die Konzertagentur Appel & Rompf aus Erfurt hat in Absprache mit der Stadtverwaltung das Karten-Kontingent für das Open-Air-Konzert am Freitag, dem 31. Mai 2019, auf Burg Scharfenstein von bislang 4000 auf nunmehr 5000 Besucher heraufgesetzt.

Damit reagierten die Verantwortlichen auf die große Ticket-Nachfrage sowohl im Internet als auch in den Vorverkaufsstellen und den Bürgerbüros der Stadt. Die Musiker um Frontmann Michael Rhein, der in Leinefelde aufgewachsen ist, eröffnen ihre „Carpe Noctem Burgentour 2019“ im Eichsfeld und wollen die mittelalterlichen Burgen und Schlösser des Landes mit ihrer beeindruckenden Bühnenshow verzaubern. Los geht es auf dem Freigelände vor der Burg Scharfenstein um 19.30 Uhr. Einlass ist ab 18 Uhr.

Tickets gibt es online unter www.inextremo-tickets.de, bei CTS eventim sowie in den Bürgerbüros in Leinefelde und Worbis und allen bekannten Vorverkaufsstellen. Die Hinweise zu Parkplätzen und zum Busshuttle-Verkehr, der zum Konzert eingerichtet wird, werden rechtzeitig vor der Veranstaltung unter www.leinefelde-worbis.de veröffentlicht.

Das zweite Open-air-Highlight am Fuße der Burg Scharfenstein bestreitet am Freitag, dem 23. August 2019, die Österreicherin Christina Stürmer („Millionen Lichter“). Auch für dieses Konzert sind bereits Tickets erhältlich. Die Karten gibt es zum Preis von 47 Euro – inklusive Bus-Shuttle zur Burg – ebenfalls in den Bürgerbüros der Stadt, online unter reservix.de, eventim.de, im Pressehaus der Thüringer Allgemeine in Heiligenstadt, Wilhelmstraße 59 sowie den bekannten Vor-



Sie rocken im Sommer 2019 den Scharfenstein: Christina Stürmer (oben links), In Extremo (oben rechts), Overtaking Lane (Mitte rechts) und Endlos (unten).
Fotos privat/Agenturen

verkaufsstellen. Christina Stürmer stellt ihr neues Album „Überall zu Hause“ vor. Die erste Single „In ein paar Jahren“ läuft im Radio bereits rauf und runter. Auch die Vorbands für das 2. Scharfensteiner Open air stehen bereits fest: Endlos und Overtaking Lane.

Die Liveband „Endlos“ begeistert seit 2014 ihr Publikum. Von internationaler Tanzmusik über Oldies, Jazz, aktuellen Chartbreakern bis hin zu Rock-

klassikern haben sie alles im Repertoire. Beim Open air auf Burg Scharfenstein mit auf der Bühne zu stehen, ist für die Band „Endlos“ und ihren Fanclub ein besonderes Ereignis.

„Wir rocken jede Bühne“ – mit dieser Einstellung sind die Jungs von „Overtaking Lane“ seit vier Jahren musikalisch im Eichsfeld unterwegs. Christina Stürmers Bühne zu rocken, ist für die Nachwuchsmusiker eine ziemlich aufregende Sache. So-

fort haben sie mit den Proben für den ganz besonderen Abend begonnen. Zu ihrem Repertoire gehören Songs aus den Bereichen des Rock und Pop. Dazu zählen Klassiker von AC/DC, Neil Young oder Jimi Hendrix genauso wie moderne Songs von Linkin Park oder den Red Hot Chili Peppers. Die Nachwuchsmusiker schreiben zudem eigene Lieder. Auch OTL – so die Kurzform – hat schon einen Fanclub im Eichsfeld.

Schweiß, Feuer und eine spektakuläre Pyro-Show

Rammstein-Tribute-Band „Stahlzeit“ lässt Leinefelder Obereichsfeldhalle erbeben



Mit ihrer spektakulären Live-Show stehen „Stahlzeit“ ihren großen Vorbildern in nichts nach.

Foto: Jens Lorenz

Leinefelde. „Stahlzeit“ – die spektakuläre Rammstein Tribute Show – gastiert am Freitag, dem 15. November 2019, in der Obereichsfeldhalle in Leinefelde. Am 7. Juni 1996, als die Band „Rammstein“, zwei Jahre nach ihrer Gründung, selbst in der Leinefelder Obereichsfeldhalle zu Gast war, ahnte wohl noch niemand, dass die Musiker kurz vor ihrem internationalen Durchbruch standen.

Heute füllt die deutsche Rockband, die zur Neuen Deutschen Härte gezählt wird, ganze Stadien, verkauft in wenigen Stunden Tickets für ganze Touren. Während die künstlerische Dimension Rammsteins für viele ein unerreichbar beeindruckendes Schauspiel bleibt, leben und atmen Stahlzeit im Takt dieses musikalischen Brachial-Herzschlags. Durch ihre Adern fließt der unstillbare Drang, auf der Bühne neue Dimensionen zu kreieren, die mit den Grenzen des Vorstellbaren kokettieren.



Die Gäste erwartet auf der Bühne der Obereichsfeldhalle auch eine spektakuläre Pyrotechnik-Show.

Foto: Jana Breternitz

Eingebettet in ein Hitfeuerwerk aus Rammstein-Songs aller Schaffensphasen, erwacht Abend für Abend eine Live-show zum Leben, die dem Original in puncto Aufwand laut Veranstalter in nichts nachsteht, inklusive einer spektakulären Pyro-Show. Mehrere Trucks und Nightliner rollen mit der gigantischen Produktion von Stahlzeit durch die Lande. Ein Mix aus Bühnenelementen verschiedener Rammstein-

Tourneen rollt mit Stahlzeit in die Städte: riesige Bühnenventilatoren, bewegliche Lichttraversen und Hebebühnen. Über 80 Shows absolviert die Band jährlich, deren Sänger Heli Reißweber in Sachen Aussehen, Stimme und Performance verblüffende Ähnlichkeit mit Till Lindemann besitzt. Die Songauswahl wird stets aktualisiert. „Wir halten es für unsere Fans und für uns immer spannend und entwickeln das Programm

regelmäßig weiter“, so Reißweber. „All die ganz großen Rammstein-Hits sind natürlich ein permanenter Bestandteil unserer Show. Und wir haben auch ganz neue Songs und Showelemente im Programm.“

Schweiß, Feuer und diese einzigartige Brachial-Energie fährt den Besuchern während der rund zweieinhalbstündigen Show durch Mark und Bein. Kein Wunder - Stahlzeit sind die europaweit meistgebuchte Tribute Show und setzen mit ihr neue Maßstäbe. Nicht nur für Rammstein-Fans ein gigantisches und einzigartiges Live-Erlebnis.

Wann: 15. November 2019, (Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr)

Wo: Obereichsfeldhalle

Karten: 33,50 Euro (inklusive Gebühren)

Vorverkaufsstellen:

Bürgerbüros in Leinefelde und Worbis, Ticketshop Thüringen www.ticketshop-thueringen.de CTS eventim und andere.

Wohin im April und Mai?

Frühlingsfest, Live-Musik, Open-Air, Automarkt und Ausstellungen in Leinefelde-Worbis

14. März bis 3. Mai

Fotoausstellung unter dem Thema „Alaska im Auge, ein einziger Augenblick – dazwischen das Leben“ von Bernd Preis aus Breitenholz Leinefelde, Rathaus „Wasserturm“

6. April, 20 Uhr

Schottisch-irisches Showhighlight „Cornamusa - World of Pipe Rock & Irish Dance“, Leinefelde, Obereichsfeldhalle

7. April, 13 bis 18 Uhr

Traditionelles Frühlingsfest mit Live-Musik von „The Goodtimes“ und „Einfach Zwei“ sowie einem buntem Programm für die ganze Familie

Worbis, Innenstadt

10. April, 16 Uhr

Vorlesenachmittag im „Wipperinchen Vorleseklub“, Worbis, Bibliothek

12. April, 19 Uhr

Literarisch-musikalische Lesung „Ohne Ruhe rollt das Meer“, mit Gerhard Bause und Stephan Krawczyk, Leinefelde, Obereichsfeldhalle

13. April, 20 Uhr

„Metallica Revival Beroun“



Zum Osterfeuer wird nach Kirchohmfeld und zum Maifeuer an den Birkunger Stausee eingeladen. Archiv-Foto: Natalie Hüniger

Worbis, Gaststätte „Fabrik“

20. April, ab 17 Uhr

Osterfeuer, Kirchohmfeld, Sportplatz

27. April, 19 Uhr

Nacht der Wölfe Worbis, Bärenpark

30. April, 19 Uhr

Maifeuer am Stausee in Birkungen

9. Mai bis 22. Juni

Kunst und Kultur Ausstellung „Balancen“ von Ute Zyryus aus Nordhausen

Leinefelde, Rathaus „Wasserturm“

4. Mai, 9 bis 16 Uhr

Pferdekutschen-Fahrertag Birkungen, Sportanlage „Kley“

4. Mai, 16 bis 23 Uhr

Nachtflohmarkt Leinefelde, Obereichsfeldhalle

5. Mai, 10 Uhr

Wandertag des Heimatvereins Wintzingerode

Start: Gasthaus „Zur Linde“

5. Mai, 13 bis 18 Uhr

Automarkt Leinefelde, Bahnhofstrasse

8. Mai, 16 Uhr

Vorlesenachmittag im „Wipperinchen Vorleseklub“

Worbis, Bibliothek

11. Mai, 20 Uhr

Live-Musik mit den „Igels“ Worbis, Gaststätte „Fabrik“

18. Mai, 20 Uhr

„Ostrock meets Classic“-Tour 30 Jahre Mauerfall Leinefelde, Obereichsfeldhalle

30. Mai, ab 10 Uhr

Bunter Familientag Kirchohmfeld, Teich

31. Mai, 19.30 Uhr

Open Air mit „In Extremo“ Burg Scharfenstein

Fotoausflug nach Alaska

Leinefelde. Eine neue Ausstellung unter dem Titel „Alaska im Auge – ein einziger Augenblick – dazwischen das Leben“ präsentiert Hobbyfotograf Bernd Preis ab dem 14. März 2019 im Leinefelder Rathaus „Wasserturm“. Für den 65-jährigen Breitenhölzer, der sich seit vielen Jahren für Reisen in ferne Länder interessiert, ist es bereits die vierte Exposition im Leinefelder Verwaltungsgelände.

„Alaska ist ein Land, das sich nicht wirklich einrahmen und hinter Glasscheiben pressen lässt. Je näher man kommt, umso weiter entfernt es sich“, beschreibt Preis seine gewonnenen Eindrücke. Bei seinen Touren habe er Ruhe und Entspannung vom oft anstrengenden Arbeitsalltag als



Unterstützung bekam Bernd Preis (links) beim Aufbau seiner Ausstellung auch von Dominik Bürgel. Foto: René Weißbach

Fachkrankenpfleger auf der Intensivstation des Eichsfeldklinikums gefunden. Nach 38 Berufsjahren dort ist er inzwischen im wohlverdienten Ruhestand und hat daher umso mehr Zeit, sich seinem schönen

Hobby zu widmen. Die Fotoausstellung wird am Donnerstag, dem 14. März 2019, um 17 Uhr eröffnet und ist dann zu den gewohnten Öffnungszeiten des Bürgerbüros bis zum 3. Mai 2019 zu sehen.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Leinefelde-Worbis

Redaktion:
Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/
Tourismus/Kultur
Rossmarkt 1
37339 Leinefelde-Worbis
Tel. (03605) 200120

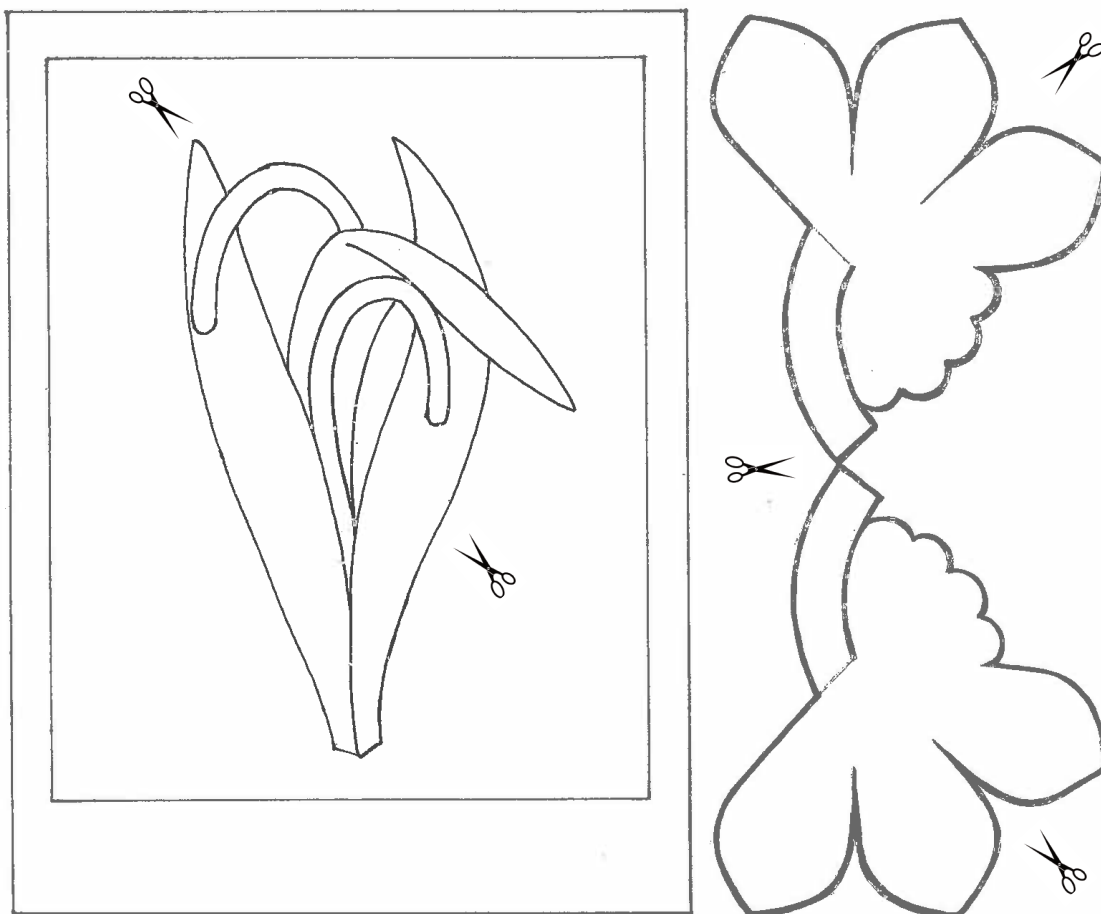
E-Mail:
stadtzeitung@leinefelde-worbis.de

Druck:
Werk Zwo Leinefelde
Verteilung:
DEG Worbis

Erscheinungsweise:
Acht Mal im Jahr kostenlos verteilt an alle Haushalte in den Ortsteilen von Leinefelde-Worbis und ausliegend in den Bürgerbüros der Stadt.

Zarte Frühlingsboten läuten den Lenz ein

Mit nur wenigen Handgriffen bastelt ihr euch heute ein paar Schneeglöckchen aus Papier



1.

Im ersten Schritt bemalt ihr die Blätter und Stängel der Schneeglöckchen (linkes Bild) mit einem kräftigen Grün. Nun schneidet ihr mit einer Schere die Pflanze am Rand aus. Achtet hierbei darauf, dass ihr die schwarzen Linien nicht durchtrennt.

Idee: Malika Sambulatowa



2.

Im zweiten Teil schneidet ihr die beiden Blüten samt Stängel (Bild rechts) aus und faltet die Kelche zu den typischen Trichtern, wie ihr sie auch von den Pflanzen im heimischen Garten kennt. Jetzt klebt ihr beides auf ein passendes Stück weißen Karton. Wie es am Ende aussehen könnte, seht ihr gut am Bild in der Mitte.